

Zeitreise durch Bingum



Der Name „Bingum“

Um das Jahr 900 wurde Bingum unter dem Namen „Binninghem“ erstmals bekannt. Allerdings geht man davon aus, dass Bingum bereits im 7. oder 8. Jahrhundert gegründet wurde, denn es lässt sich eine sehr alte Besiedelung des Rheiderlandes nachweisen.

1449 ist von „Banghum“ die Rede, um 1500 taucht der Name „Byningum“ auf. Der Ortsname setzte sich ursprünglich aus dem Rufnamen „Benni“ und der Endung „-heim“ zusammen.

Nach der Schließung des Emsdeiches Ende des 13. Jahrhunderts ist das Dorf in einem Deichwinkel zu finden. Durch die Katastrophenflut des 14. Jahrhunderts und dem damit verbundenen Durchbruch der Geise im Westen bildete Bingum bis 1500 zusammen mit Kirch-

borgum eine große Insel. Von 1756 - 1763, während des 7-jährigen Krieges, diente Bingum den Franzosen als Brennholz- und Torfdepot. Bis zur Gebietsreform in Niedersachsen im Jahr 1972 war Bingum eine selbständige Gemeinde im Landkreis Leer.

Heute ist Bingum ein Ortsteil der Stadt Leer mit den Gemeindeteilen Bingumgaste und Coldam mit rund 1.600 Einwohnern.

Auf dem Bingumer Wappen ist ein roter Ziegelbrennofen mit drei silbernen Toren über einem grünen Schildfuß abgebildet. In diesem Schildfuß befindet sich ein silberner Wellenbalken.



Quellen:

a) Paul Wessels aus der „Historischen Ortsdatenbank Ostfriesland“

b) Gemeindeblatt Bingum vom 10. April 1969

Foto: Heiner Uinkel, Leer

